

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 22.04.2008

KT-Drucksache Nr. VII-0480/1

für den Sozial- und Schulausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-



**Untersuchung zur Sanierung der Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schule
Bad Urach
- Grundsatzentscheidung über die weitere Vorgehensweise**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der FWV-Kreistagsfraktion

eingereicht.



Freie Wählervereinigung
Landkreis Reutlingen

Internet: www.fwv-kreis-reutlingen.de
eMail: info@fwv-kreis-reutlingen.de

**Herrn Landrat
Thomas Reumann
Landratsamt Bismarckstr. 47
72711 Reutlingen**

Vorsitzender des FWV-Kreisvereines
Rudolf Heß, Elisenweg 6, 72793 Pfullingen
Vorsitzender der FWV-Kreistagsfraktion
Otwin Brucker, Turmweg 5, 72124 Pliezhausen

den 22. April 2008

Sanierung Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach

Sehr geehrter Herr Landrat Reumann,
die Kreistagsfraktion Reutlingen der FWV

beantragt,

den Beschlussvorschlag nach KT.-Drucksache Nr. VII-0480 Ziffer 2 bei Buchstabe b) anders zu fassen und durch einen Buchstaben c) zu erweitern:

- b) Vor der Einleitung weiterer Planungsschritte mit der Stadt Bad Urach Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, einen Grundstückstausch zu erreichen, der einen Neubau ohne Interimsbauten ermöglicht.**
- c) Eine Realisierungsalternative Public Private Partnership (PPP) nur zu prüfen, wenn diese ohne Kosten für den Landkreis möglich ist.**

Begründung:

Das vorhandene Grundstück kann nur dann neu bebaut werden, wenn die beiden bestehenden Schulgebäude abgebrochen werden. Nach den bekannt gewordenen Überlegungen der Verwaltung soll der Schulbetrieb während der Neubauzeit in Interimsbauten auf dem angrenzenden Grundstück der Stadt Bad Urach ermöglicht werden. Sehr viel sinnvoller und zwar unter städtebaulichen wie vor allem wirtschaftlichen Aspekten erscheint der FWV, mit der Stadt Bad Urach einen Grundstückstausch zu vereinbaren, der Interimsbauten vermeiden würde.

Nach Überzeugung der FWV eignen sich Schulgebäude nicht für sog. PPP-Modelle, da der Landkreis nur in sehr geringem Umfang einen Betrieb durch andere erledigen lassen könnte, keinesfalls den Schulbetrieb. Deshalb ist von vornherein die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass PPP-Modelle keine sinnvolle Alternative sein können, sie sollten nur untersucht werden, wenn sie dem Landkreis keine Kosten verursachen.

Freundliche Grüße

Für die Kreistagsfraktion Reutlingen der FWV

Otwin Brucker

(Fraktionsvorsitzender)

(Je ohne Unterschrift, da direkt elektronisch aus dem PC heraus versandt)

Otto Bauer

(Sprecher im SSA)